Chronik - 40 Jahre „Grün macht Schule“

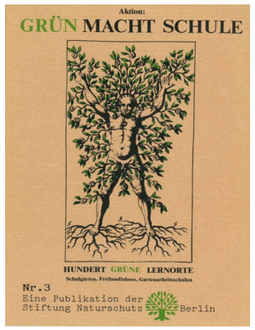
1983

Viele Berliner Schulhöfe sind asphaltiert oder mit Betonpflaster versiegelt. Es gibt nur wenige Schulgärten im ehemaligen Westteil der Stadt. Im Rahmen der Naturerziehungsbewegung wollen Schulen jedoch grüner und schöner werden. Ende 1983 wurde deshalb der Arbeitskreis „Grün macht Schule” als Projekt der **Stiftung Naturschutz Berlin** ins Leben gerufen.

Lehrer*innen, Eltern, Architekt*innen und Landschaftsplaner*innen treffen sich im monatlichen Rhythmus, sammeln Informationen und tauschen sich über Probleme bei der Schulhofnutzung und -gestaltung aus. Schnell wird die Aktion bekannt und bekommt großen Zulauf.

1985

In Berlin findet die Bundesgartenschau statt. „Grün macht Schule“ veranstaltet das erste Symposium „Wege zur Naturerziehung" mit der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft. Hier wird der „Berliner Weg zur Naturerziehung formuliert" mit den Zielen:



Mehr grüne Lernorte, mehr Schulgärten und mehr grüne Schulhöfe

Die Stiftung Naturschutz fördert die planerische Beratung zur Umgestaltung der Schulhöfe mit allen Beteiligten der Schule und den Schul-und Grünflächenämtern.

1990

Mit der Wiedervereinigung kommt viel Arbeit. Die Schulen in den neuen Bundesländern und im Ostteil Berlins sind oft großflächig versiegelt. Die Berliner Schulen zeigen großes Interesse für mehr Vielfalt und Begrünung. Der Bedarf an

Qualitätsverbesserung ist riesig. Viele Schulen machen sich auf den Weg und engagieren sich für eine Umgestaltung oder zumindest eine Verbesserung der Situation durch Selbsthilfe. Hilfe und Unterstützung erhalten sie von „Grün macht Schule“.

1991 - 1993

Der Arbeitskreis „Grün macht Schule“ initiiert AB -Maßnahmen „Schulgärten und Freilandbiologie”. Innerhalb dieser Initiative wurden in den östlichen Bezirken Mitarbeiter*innen auf Bezirksebene als Koordinator*innen zur ökologischen Gestaltung von Schulfreiflächen ausgebildet und angeleitet. Durch ihre Tätigkeit existiert ein fundierter Kenntnisstand über die Schulen und ihre Freiflächen. „Grün macht Schule“ erhält eine Pädagogische Beratungsstelle mit zwei abgeordneten Lehrerstellen und einer Landschaftsplanerin. Personelle Verstärkung gibt es auch durch ein Team, gefördert durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. .

1993

10 Jahre

„Grün macht Schule“

1994

Die Trägerschaft wird vom Verein „Freilandlabor Britz e.V.“ übernommen. Das Förderprogramm „Vom Schulhof zum Spielhof” wird eingerichtet. Viele Schulhöfe im Ostteil Berlins können durch das „Ökologische Sanierungsprogramm" und Koordination durch „Grün macht Schule“ entsiegelt und begrünt werden. Mit der Öffnung von Schulhöfen sollen die städtischen Freiraumdefizite abgeschwächt werden.

1995 - 1998

Die Internationale Fachtagung „Natur in der Stadt“ wird veranstaltet - Sonnenblumenaktionen und eine Vielzahl von Veranstaltungen werden durchgeführt. Die „Rollende Baustelle“, der Verleih von Geräten, wird eingerichtet. Mittel für

„Ausgleichsmaßnahmen für Verkehrsanlagen im zentralen Bereich“ können zur Planung und ökologischen Umgestaltung von Schulhöfen eingeworben werden.

Chronik - 40 Jahre „Grün macht Schule“

1999 - 2004

Die erste Sitzung des Bundestages in Berlin – Bevölkerungszuwachs - Bauboom - steigende Schüler*innenzahlen – Dezimierung von Freiflächen auch an Schulen. „Grün macht Schule“ koordiniert viele Schulhofprojekte (Kunst, Schulgärten, Bewegungs- und Spielangebote), oft als Hilfe zur Selbsthilfe über Spenden und Förderprogramme. **„Grün macht Schule“ ist EXPO-Teilprojekt im Rahmen der Expo „Schule 2000“** mit Exkursionen und Präsentationen - im FEZ Wuhlheide wird die 11 m hohe Weidenkuppel gebaut.

2006 - 2008

Der Hortbetrieb startet in den Berliner Grundschulen. Die Schulhöfe werden vom Pausenhof zum ganztägigen Lebensraum - der Nutzungsdruck auf die Schulfreiflächen steigt stark an.

Durch das „Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung“ (IZBB) werden zahlreiche Schulhofprojekte finanziert. Internationale Besuche, studentische/wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Schulhof nehmen zu. Freiflächen der Kindergärten rücken in den Focus.

2010

Der erste **„Grün macht Schule“ – Schulgartenwettbewerb**“ findet statt. „Grün macht Schule“ engagiert sich zur Öffnung des ehemaligen Flughafens Tempelhof und der Anlage von Naturerfahrungsräumen sowie einer Einrichtung zur Umwelt-Bildung. Es findet eine Schüler*innen-Kunst-Aktion mit 3 Schulen auf dem Tempelhofer Feld statt. Das Projekt „Naturerfahrungsraum Tempelschlucht“ wird gemeinsam mit der Peter-Petersen-Grundschule auf dem Tempelhofer Feld von „Grün macht Schule“ initiiert.

2003

20 Jahre

„Grün macht Schule“

2005

„Grün macht Schule“ etabliert sich als internationales Netzwerk für Umweltbildung und ökologische Schulhofgestaltung. Präsentation auf der internationalen Tagung „International Play Organisation“. Fachbesucher und Besuchergruppen führen zu Kontakten mit USA, Japan, Schweden, Holland, Dänemark. Die Web-Seite von „Grün macht Schule“ wird überarbeitet.

2007 - 2009

Vortragsreise im Rahmen einer Tagung zum Thema: „Deutschland als Vorreiter von Bildung für nachhaltige Entwicklung - BNE“ an drei Universitäten in Tokio. Fortbildungen und enge Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Berlin und der pädagogischen Fortbildungsstätte in Berlin-Glienicke beginnt. Restfördermittel des auslaufenden IZBB-Programms können noch von „Grün macht Schule“ verwertet. Die Stiftung Boeing International finanziert zwei „Grün macht Schule“-Projekte.

Chronik - 40 Jahre „Grün macht Schule“

2013

Der **erste „Berliner Schulgartentag“** wird durchgeführt, mehr als 100 Pädagog*innen nehmen teil. Der Fachtag „Grün für die gute gesunde Kita“ im Roten Rathaus wird veranstaltet. 120 Teilnehmer*innen aus Politik, Fachdisziplinen und Gesellschaft kommen zum Fachaustausch. **„Grün macht Schule“ feiert 30 Jahre erfolgreiche Beratungsarbeit!**

Georg Coenen, unser Freund, Kollege und Mitbegründer von „Grün macht Schule“ verstirbt nach kurzer schwerer Krankheit und hinterlässt eine nicht zu schließende Lücke im Team von „Grün macht Schule“.

2013

30 Jahre

„Grün macht Schule“

2016

Die Aufnahme von Geflüchteten und deren Integration in die Schulgemeinschaften stellen diese vor große Herausforderungen. 431 Willkommensklassen werden eingerichtet – Tendenz steigend. Projektarbeiten mit Schüler*innen, initiiert von „Grün macht Schule“, hilft vielen Schulen dabei, einen nachhaltigen Beitrag zur Integration zu leisten. Viele internationale Besuchergruppen stehen im Austausch mit „Grün macht Schule“. Präsentation und Austausch auf der “School Ground Alliance Conference 2016“ in Lund/Schweden.

2011 - 2012

Der ersten Fachtag „Kitas naturnah gestalten!“ wird in Zusammenarbeit mit dem Freilandlabor Britz e.V. veranstaltet. **Das Förderprogramm „Grün macht Schule“ - KinderGARTEN“ wird vom Abgeordnetenhaus Berlin bewilligt.** Die Broschüre „Grün für die gute gesunde Kita“ erscheint in Zusammenarbeit mit dem „Landesprogramm für die gute gesunde Kita“.

„Grün macht Schule“ wird Gründungsmitglied der „International School Ground Alliance“ (ISGA). „Grün macht Schule“ nimmt am „World-Earth-Day“ teil.

2014—2015

„Grün macht Schule“ erhält eine Auszeichnung der Landeskommission „Berlin gegen Gewalt“. Der 5. Schulgartenwettbewerb und der 3. Berliner Schulgartentag etablieren sich.

Die Broschüre „Grün macht Schule“ erscheint in Deutsch und Englisch. Die Fachtagung „Kitas naturnah gestalten!“ wird veranstaltet. Die neue Website „www.gruen-macht-schule-kindergarten.de“ geht an den Start. „Grün macht Schule“ präsentiert sich auf der Konferenz „Norway Playground Forum“ in Oslo.

2017

„Grün macht Schule“ veranstaltet die internationale Konferenz „Schoolyard Diversity“ in Berlin. Mehr als 130 Teilnehmer*innen aus 21 Ländern aus aller Welt nehmen teil. Verabschiedung der internationalen Erklärung „UBUD-HÖÖR-DECLARATION 2017“ in Berlin – Definition „Recht auf Risiko“ in Spielräumen und auf Schulgeländen als Grundrecht für Kinder nach der UN Kinderrechtskonvention. Schirmherrschaft der Senatorin. „Grün macht Schule“ unterstützt die Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V. mit dem ersten bundesweiten Schulgartentag in Berlin. Die „Berliner Schulbauoffensive“ (BSO) übernimmt die von „Grün macht Schule“ formulierten Qualitätsstandards für Schulhöfe.

Chronik - 40 Jahre „Grün macht Schule“

2019

Die Bewegung „Fridays for Future“ sorgt dafür, dass das Umweltbewusstsein bei Schüler*innen deutlich und sprunghaft ansteigt. Es folgt die Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). „Grün macht Schule“ reist nach Belfast zur Konferenz „Shared Spaces“ der Queen’s University zum Fachaustausch über das ökologische Potential der Schulfreiräume für eine klimaresiliente Stadtentwicklung. Das „Grün macht Schule“ Kartenset „Lebensraum Schulhof“ wird veröffentlicht. **„Grün macht Schule“ wird von der Senatorin für Bildung in den Landesbeirat Schulbau berufen**.

2018

Steigende Schüler*innenzahlen führen zur Einrichtung der Berliner Schulbauoffensive (BSO). **„Grün macht Schule“ formuliert „Ausführungshinweise für Planung und Bau von Freianlagen“.** „Grün macht Schule“ erhält eine personelle Aufstockung zur **Einrichtung einer Koordinierungs- und Beratungsstelle für „Grün macht Schule“ – KinderGarten“**. Die neue Beratungsstelle nimmt ihre Arbeit auf. Die Fördermittel des Förderprogramms „Vom Schulhof zum Spielhof“ werden verdoppelt. „Grün macht Schule“ präsentiert sich auf der “School Ground Alliance Conference 2018“ in Yokohama – Japan. Die neue Webseite www.gruen-macht-schule.de geht an den Start.

2020

„Grün macht Schule“, der Berliner Landesbeirat Schulbau und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten veranstaltet die Tagung „Schulhofqualität“. Die Corona-Pandemie stellt Berliner Schulen vor große Herausforderungen. **Unterricht im Freien - Grüne Klassenzimmer und Schulgärten** werden mit Hilfe des Förderprogramms von „Grün macht Schule“ zu sicheren Bildungsräumen. Die französische Tageszeitung „Le Monde“ berichtet 3-seitig über „Grün macht Schule“ in Berlin.

2021

Der Klimawandel ist auch in Berlin spürbar. Biodiversität, Regenwassermanagement, Entsiegelung, Verschattung, Begrünung, BNE, Unterricht im Freien und Schulgärten sind Schwerpunktthemen. Zur Verfügung stehende Fördermittel aus dem Ganztagsschulprogramm des Bundes können in mehreren Berliner Bezirken durch Beratung von „Grün macht Schule“ für die Schulhofgestaltung eingesetzt werden.

2022

Klimaresilienz führt zukünftig zu hohen Investitionen in das sozial-ökologische Stadtsystem. Schulhöfe sind Teil dieses Systems. „Grün macht Schule“ berät zu Finanzierungen aus Förderprogrammen wie: Berliner Programm für nachhaltige Entwicklung (BENE II), Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK), Finanzhilfen des Bundes zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulkinder (Ganztagsschulprogramm). Die Arbeit von „Grün macht Schule“ und „Grün macht Schule“-KinderGARTEN wird in der ARUP-Broschüre „Nature-Based Play“ mit einem zweiseitigen Artikel gewürdigt. „Grün macht Schule“ wird erneut in den Landesbeirat Schulbau berufen.

2023

Viele Berliner Schulhöfe sind noch großflächig versiegelt. Es gibt bereits zahlreiche Schulgärten, doch stark steigenden Schüler*innenzahlen, Ergänzungsbauten, Klimawandel, Ganztagsbetrieb, Integration und Inklusion führen zu einem starken Quantitäts- und Qualitätsdruck. Schulfreiflächen müssen zu grünen, schattigen Arealen mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt werden. „Grün macht Schule“ setzt sich gemeinsam mit Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Architekt*innen, Landschaftsplaner*innen und vielen Kooperationspartner*innen dafür ein. „Grün macht Schule“ erhält eine Ehrenurkunde für die Juryarbeit - Internationale Nachhaltigkeitsschule, Umweltschule in Europa.

„Grün macht Schule“ feiert 40 Jahre erfolgreiche Beratungsarbeit!